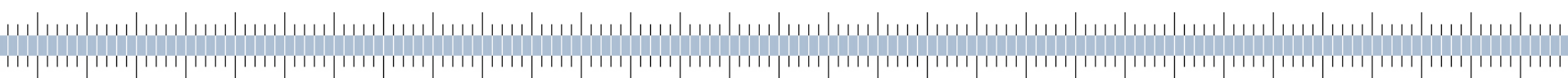


# **Unternehmensteuerreformgesetz 2008: Änderung der Unternehmensbesteuerung und Einführung einer Abgeltungssteuer auf Kapitaleinkünfte**

**Dr. Jana Kremer**

**Museumsabend der Deutschen Bundesbank**

**16. Januar 2008**



# Gliederung

## I Ausgangslage

## I Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008

## I Wesentliche Änderungen

## I Fazit

# Ausgangslage

## Rechtsform:

- | **Personenunternehmen:** Einkommensteuer (ESt ,Transparenzprinzip)
- | **Kapitalgesellschaft:** Körperschaftsteuer (KSt, Trennungsprinzip)

## Steuerarten:

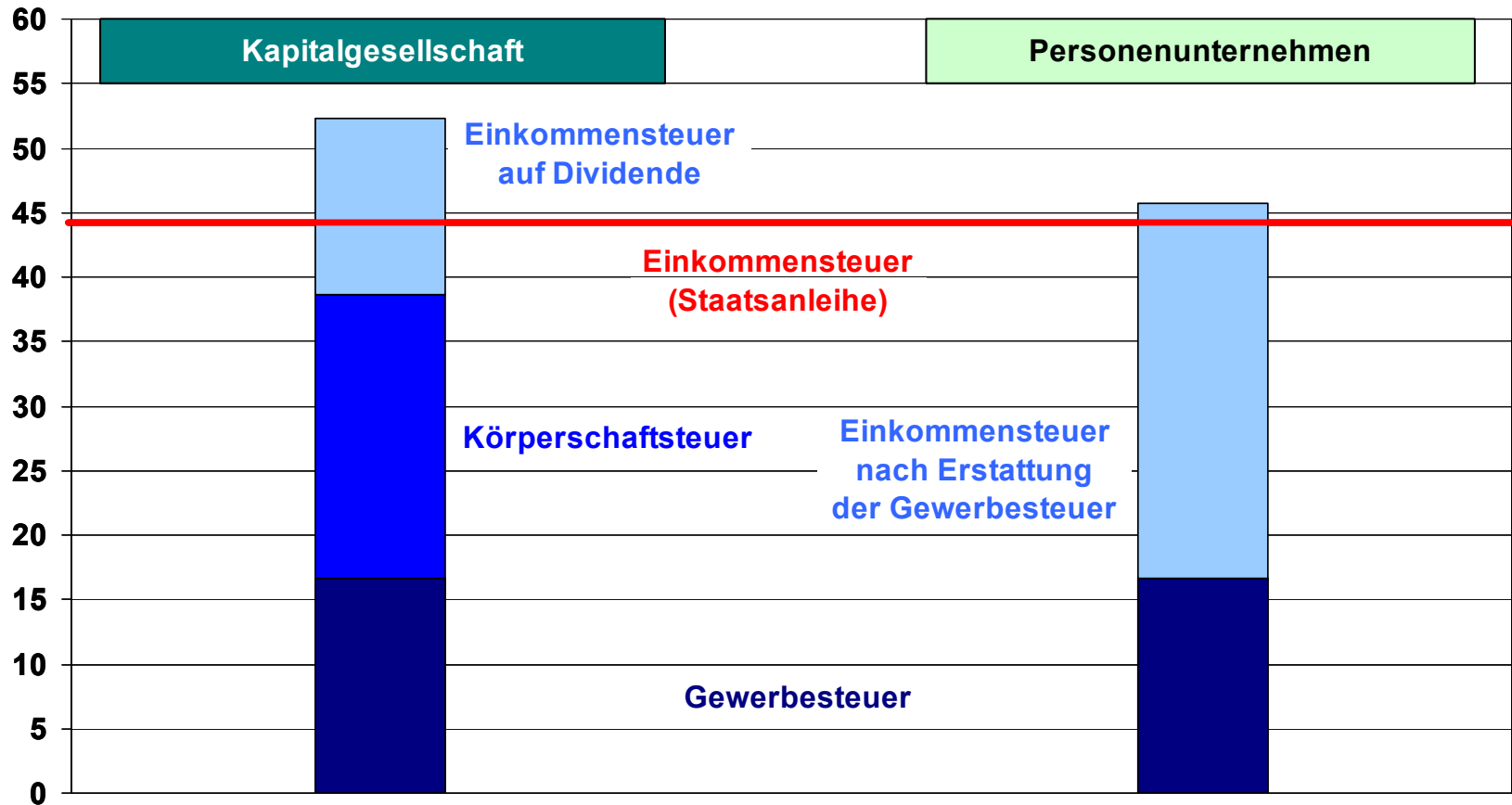
- | **KSt, ESt / Solidaritätszuschlag (SolZ):** gemeinschaftl. Steuern / Bundessteuer
- | **Gewerbsteuer (GewSt):** Gemeindesteuer mit Hebesatz
  - | **Andere Bemessungsgrundlage** (u. a. zzgl. 50 % der Dauerschuldzinsen)
  - | **Pauschale Anrechnung auf ESt für Personenunternehmen**

## Private Kapitaleinkünfte:

- | **ESt mit Halbeinkünfteverfahren für Dividenden**
- | **Veräußerungsgewinne steuerfrei** bei Veräußerung nach mehr als einem Jahr

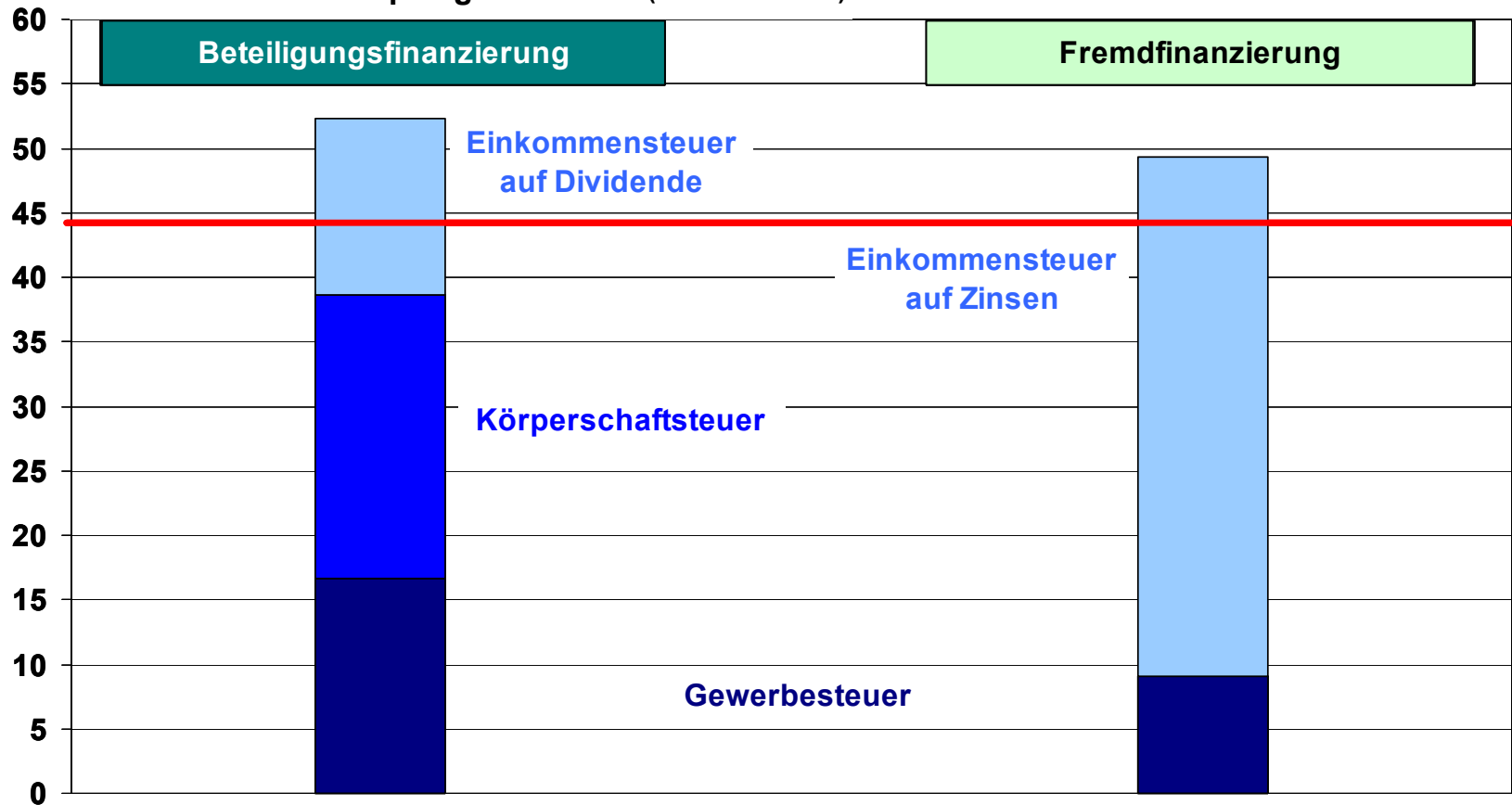
# Ausgangslage

Tarifliche Grenzsteuersätze Unternehmens- & Kapitalgeberebene (ESt-Satz: 42 %)



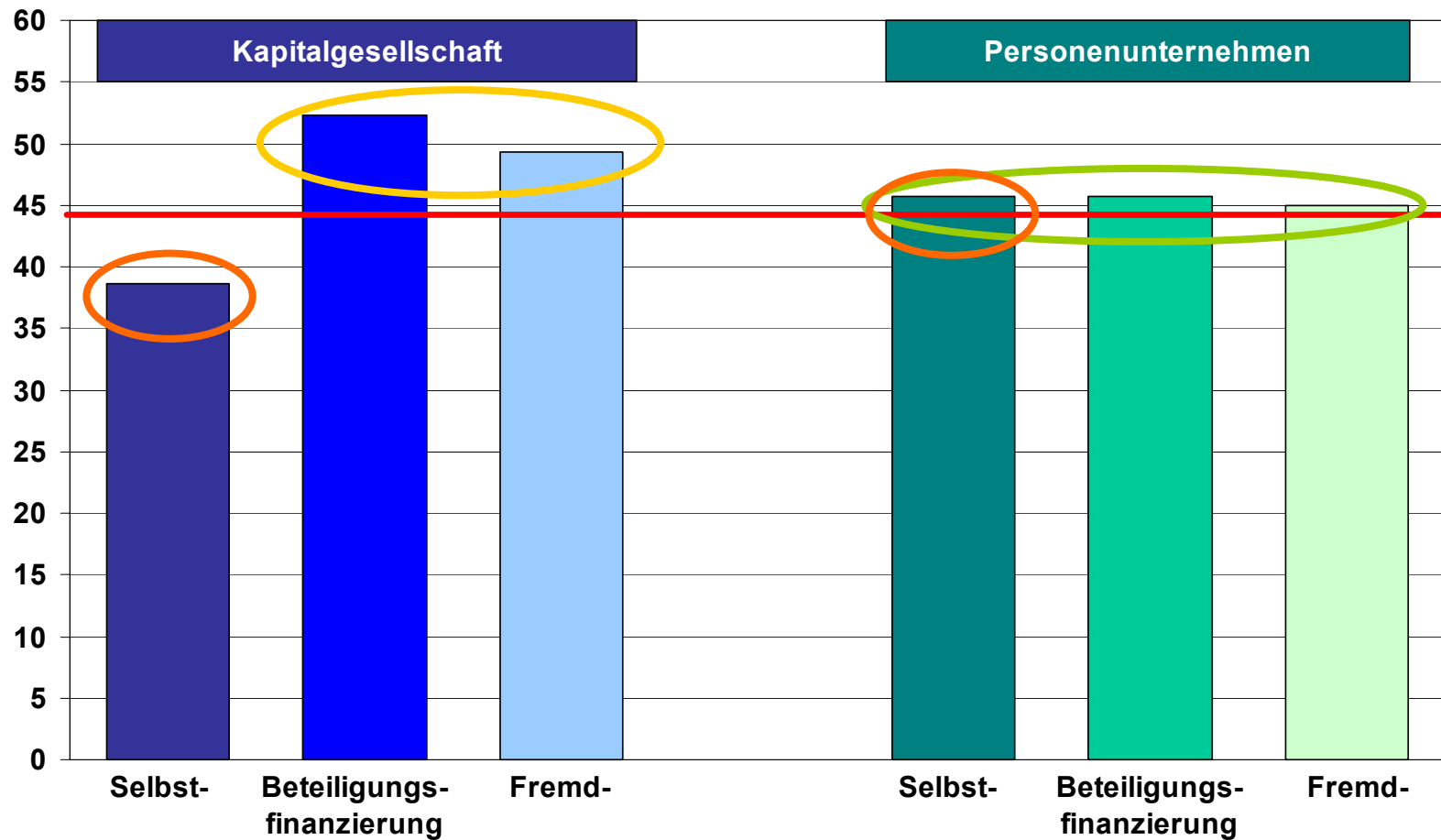
# Ausgangslage

Tarifliche Grenzsteuersätze Kapitalgesellschaft  
Unternehmens- & Kapitalgeberebene (ESt-Satz: 42 %)

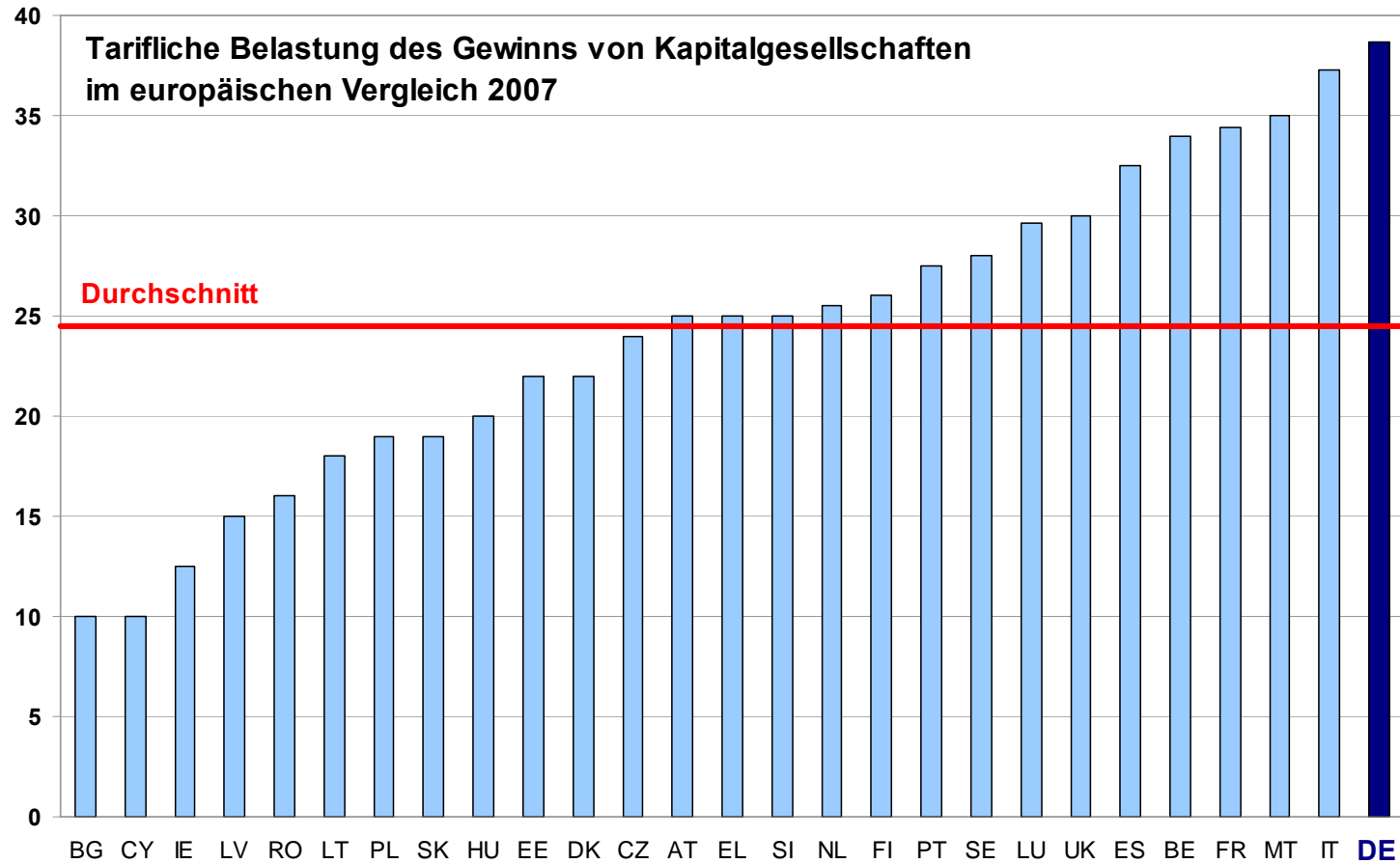


# Ausgangslage

Tarifliche Grenzsteuersätze Unternehmens- & Kapitalgeberebene (ESt-Satz: 42 %)



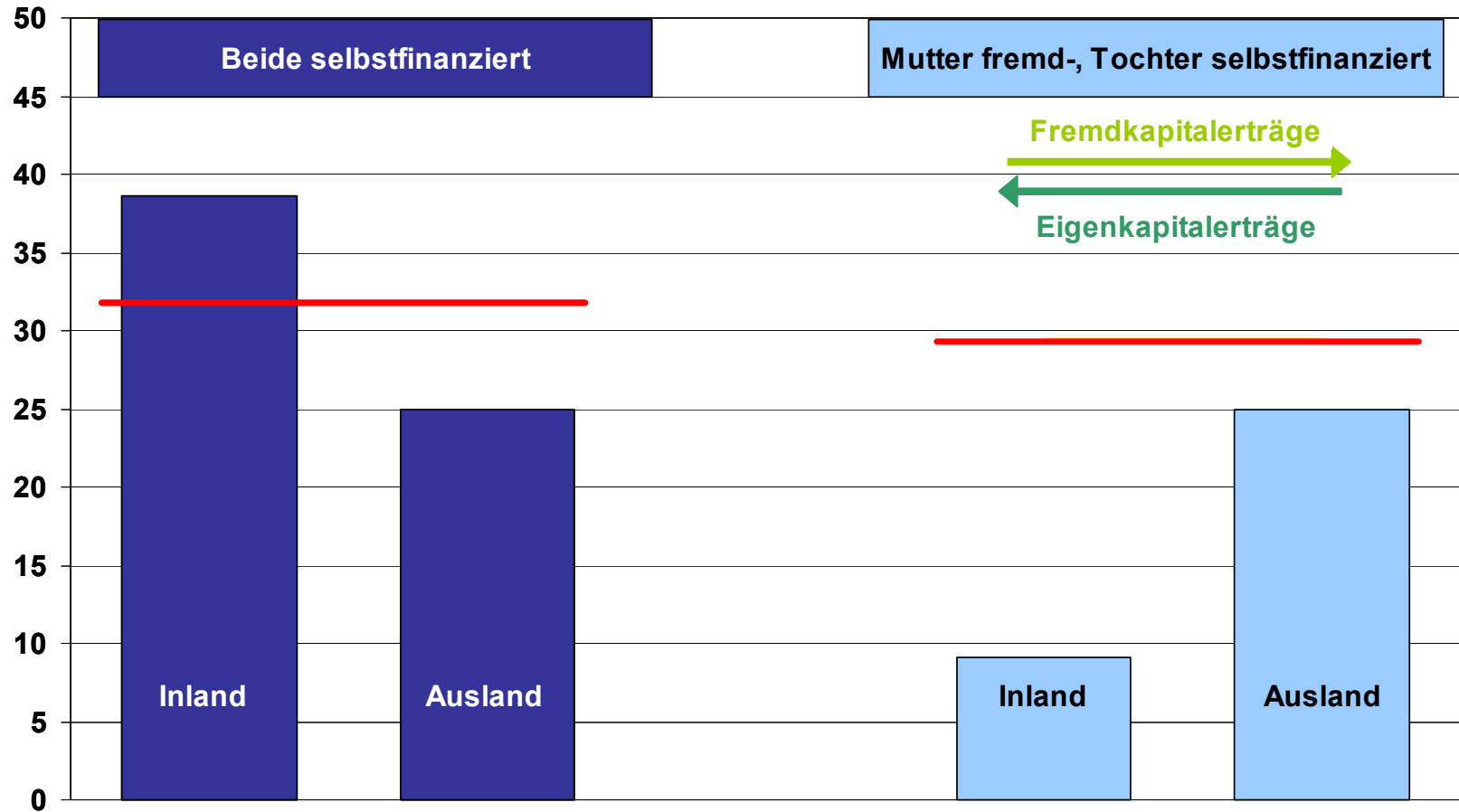
# Ausgangslage



Quelle: Schratzenstaller (2007)

# Ausgangslage

Internationaler Konzern: Mutter im Inland, Tochter im Ausland



# Gliederung

| Ausgangslage

| **Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008**

| Wesentliche Änderungen

| Fazit

# Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008

## ■ **November 2005:** Koalitionsvertrag der großen Koalition von CDU/CSU & SPD

### ■ Die große Koalition wird:

- „das Unternehmensteuerrecht grundlegend fortentwickeln“ und
- „eine Neuregelung der Besteuerung von Kapitalerträgen und privaten Veräußerungsgewinnen realisieren“

### ■ Zielsetzungen insbesondere:

- **Internationale Wettbewerbsfähigkeit** verbessern
- **Rechtsform- und Finanzierungsneutralität** weitgehend herstellen
- **Deutsche Steuerbasis sichern**, Gestaltungsmöglichkeiten einschränken

# Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008

- November 2005:** Koalitionsvertrag der großen Koalition von CDU/CSU & SPD
- Jan./April 2006:** Reformentwürfe von Expertengruppen vorgelegt
- Juli 2006:** Eckpunkte der Reform von Regierungskoalition vereinbart
- November 2006:** Reformkonzept von Bund-Länder-Arbeitsgruppe unter Leitung von FM Steinbrück und MP Koch ausgearbeitet
- März 2007:** Regierungsentwurf in Gesetzgebungsverfahren eingebracht
- Juli 2007:** Bundesrat stimmt Unternehmensteuerreformgesetz 2008 zu
- Jan. 2008 (2009):** Inkrafttreten (Abgeltungsteuer)

# Gliederung

| Ausgangslage

| Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008

| **Wesentliche Änderungen**

| Fazit

# Wesentliche Änderungen

- I Kapitalgesellschaften:** tarifliche Belastung deutlich gesenkt
- I Personenunternehmen:** tarifliche Belastung nicht wesentlich geändert
- I Anleger:** Abgeltungssteuer auf private Kapitaleinkünfte ab 2009
- I Gemeinden:** Hinzurechnung Finanzierungsaufwendungen bei GewSt
- I Zur Gegenfinanzierung & gegen Gestaltungen z. B.:** Abschaffung degressive Abschreibung, Zinsschranke zur Beschränkung des Schuldzinsabzugs
- I Finanzieller Rahmen:** Steuerausfälle  $\leq 5$  Mrd € (volle Jahreswirkung)

# Gewerbsteuer

- **Abschaffung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe**
- **Senkung der Gewerbesteuermesszahl von 5 % auf 3,5 %**
- **Abschaffung des Staffeltarifs für Personenunternehmen (Freibetrag beibehalten)**
- **Hinzurechnung der Fremdfinanzierungsaufwendungen**
  - **Vor der Reform: 50 %-ige Hinzurechnung der Dauerschuldzinsen**
  - **Reform: 25%-ige Hinzurechnung der Schuldzinsen sowie pauschalierter Finanzierungsanteile insb. von Miet- & Pachtzinsen, Freibetrag 100.000 €**
  - **Ziel: Gestaltungsmöglichkeiten begrenzen, Gemeindeeinnahmen stabilisieren**
  - **Weitgehend aufkommensneutrale Umgestaltung (lt. Regierungsansatz)**

# Kapitalgesellschaften

## **| Tarifliche Belastung durch KSt und GewSt von rd. 40 % auf rd. 30 % gesenkt**

**| Körperschaftsteuer: Absenkung des Steuersatzes von 25 % auf 15 %**

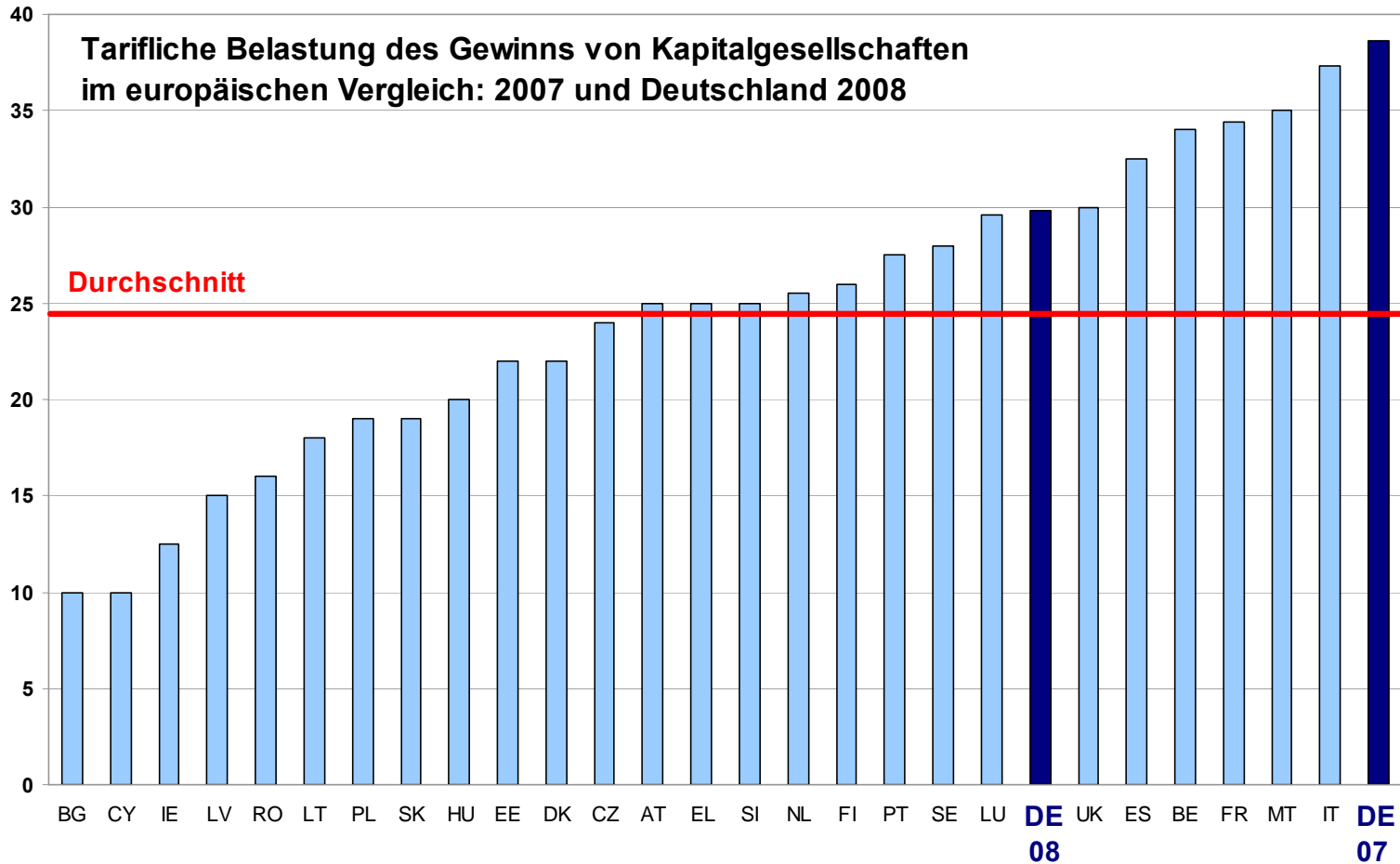
**| Gewerbesteuer: Abschaffung des Betriebsausgabenabzugs und Senkung der Gewerbesteuerermesszahl**

## **| Auch effektive Steuerbelastung spürbar gesenkt**

**| Z. B. European Tax Analyzer (ZEW): Verringerung um fast 21 %, Verbesserung von Rang 11 auf 9 im Vergleich von 12 europäischen Ländern**

**| Z. B. Kapitalkostenansatz (Devereux & Griffith): Verringerung des effektiven durchschnittlichen Steuersatzes von gut 35 % auf gut 27 %**

# Kapitalgesellschaften



# Personenunternehmen

- **Thesaurierungsrücklage** für bilanzierende Unternehmen:
  - **Tariflicher Steuersatz bei Thesaurierung und späterer Entnahme im Prinzip wie Kapitalgesellschaft, aber effektiv höhere Belastung**
- **Investitionsabzugsbetrag & Sonderabschreibung** für kleine und mittlere Betriebe
- **Tarifliche Belastung wenig geändert ( < Kapitalgesellschaft inkl. Kapitalgeber)**
  - **Gewerbsteuer: Abschaffung des Betriebsausgabenabzugs und Staffeltarifs, Senkung der Gewerbesteuermesszahl**
  - **Gewerbsteueranrechnung: Anrechnungsfaktor erhöht (auf das 3,8-fache des Gewerbesteuermessbetrags), begrenzt auf Gewerbesteuerzahlung**

# Abgeltungssteuer

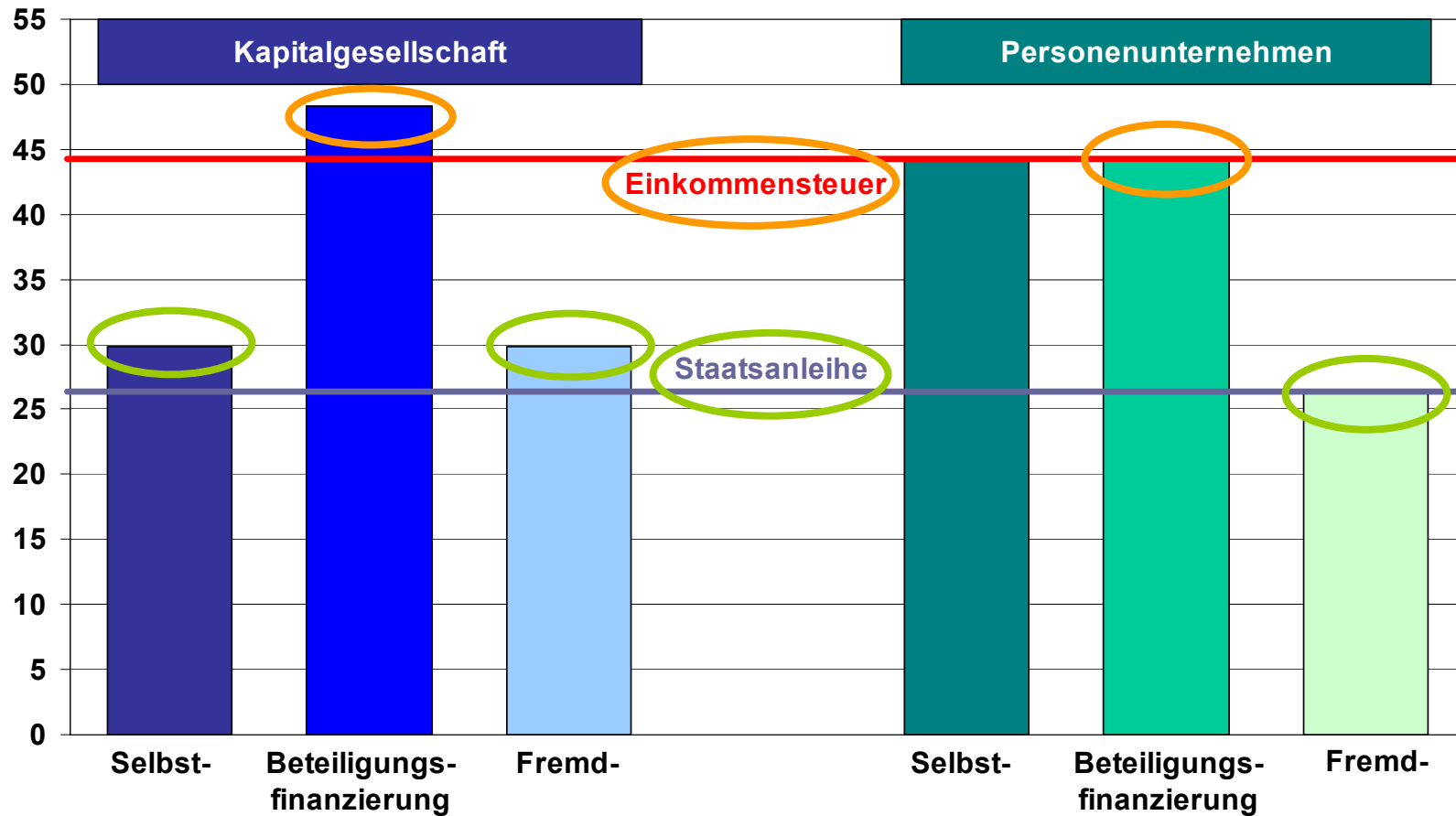
Vor der Reform: ESt mit Halbeinkünfteverfahren für Dividenden,  
Veräußerungsgewinne steuerfrei bei Veräußerung nach mehr als einem Jahr

## Grundzüge der beschlossenen Abgeltungssteuer:

- I Erfasste Einkünfte: Zinsen, Dividenden, Veräußerungsgewinne bei Wertpapieren von Privatanlegern
- I Halbeinkünfteverfahren abgeschafft
- I Neuer Sparer-Pauschbetrag, Werbungskosten nur noch pauschal berücksichtigt
- I Verlustverrechnung begrenzt
- I Pauschaltarif: 26,4 % (25 % zzgl. SolZ)
- I Grundsätzlich Abgeltung durch Kapitalertragsteuerabzug
- I Neue Festsetzung möglich in bestimmten Fällen (z. B. zur Verlustverrechnung)
- I Günstigerprüfung: Anwendung des ESt-Tarifs, falls günstiger

# Tarifliche Belastung nach der Reform

Tarifliche Grenzsteuersätze Unternehmens- & Kapitalgeberebene (ESt-Satz: 42 %)



# Abgeltungssteuer

## Argumente für und gegen eine Abgeltungssteuer:

### I Dafür:

- Intertemporale Konsumentscheidung nicht verzerren (Konsumsteuer)
- Inflationsausgleich nicht besteuern
- Besteuerung vereinfachen
- Anreize zur Steuervermeidung und -hinterziehung verringern

### I Dagegen:

- Ungleiche Belastung verschiedener Einkunftsarten ( ≠ synthetische ESt-Steuer)
- Verletzung des Nettoprinzips
- Neue Möglichkeiten zur Steuergestaltung

# Abgeltungssteuer

## Beurteilung der beschlossenen Abgeltungssteuer:

! **Steuersystematik** spielte keine Rolle

! **Vereinfachung**, aber

! Aufwand teils auf Depotbank verschoben

! Günstigerprüfung, Neufestsetzung in bestimmten Fällen, Auslandsfälle

! Teilweise auf Kosten des Nettoprinzips

! **Steuergestaltung/-hinterziehung**:

! Anreize bestehen weiter, dürften aber geringer sein

! Neue Gestaltungsmöglichkeiten kommen hinzu

! Zu unterscheiden zwischen Steuerflucht und Kapitalflucht

! **Finanzierungsneutralität** verletzt

# Abgeltungssteuer

<b>I Abgeltungssteuer im europäischen Vergleich:</b>	<b>19 von 26</b>
<b>I ESt-Option (für Zinsen / Dividenden):</b>	<b>6 ( 6 / 5)</b>
<b>I Definitiv (für Zinsen / Dividenden):</b>	<b>13 (13 / 11)</b>
<b>I Veräußerungsgewinne steuerpflichtig:</b>	<b>17 von 26</b>

Quelle: BMF (2006), Bundesregierung (2007), EU-Kommission (2007)

# Zur Gegenfinanzierung und gegen Gestaltungen

- | **Degressive Abschreibung** abgeschafft
- | **Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter** begrenzt
- | **Zinsschranke** zur Beschränkung des Schuldzinsabzugs
- | **Mantelkaufregelung** verschärft
- | **Wertpapierleihe**: Gestaltungsmöglichkeiten eingeschränkt
- | **Verrechnungspreisermittlung** geändert und Besteuerung von Funktionsverlagerungen gesetzlich festgeschrieben

# Gliederung

| Ausgangslage

| Vom Koalitionsvertrag zum Unternehmensteuerreformgesetz 2008

| Wesentlichen Änderungen

| Fazit

## Fazit

**| Positiv: Belastung von Kapitalgesellschaften deutlich gesenkt**

**| Allerdings:**

**| Finanzierungsneutralität verzerrt zugunsten Fremdfinanzierung und wichtige steuerliche Prinzipien verletzt**

**| Unerwünschte Gestaltungen möglicherweise nur teilweise begrenzt und Besteuerung weiter kompliziert**

**| Zusammenfassend:**

**| Verbesserung gegenüber Status quo**

**| Pragmatischer Reformansatz, der grundlegende steuersystematische Überlegungen hintanstellt**

# Literatur

- **Bundesministerium der Finanzen, Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich 2006**
- **Bundestags-Drucksache 16/4714 (Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage zu den Auswirkungen der Abgeltungsteuer auf den Kapitalmarkt)**
- **Endres, Dieter, Spengel, Christoph, Reister, Timo, Neu Maß nehmen – Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008, Die Wirtschaftsprüfung 2007/10, S. 478-489**
- **Europäische Kommission, Taxation Trends in the European Union, 2007**
- **Homburg, Stefan, Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage 2007, München**
- **Homburg, Stefan, Die Zinsschranke – eine beispiellose Steuerinnovation, Finanz-Rundschau 2007/15, S. 717-764**
- **Höreth, Ulrike et al., Die Unternehmensteuerreform 2008, Bonn 2007**
- **Schatzenstaller, Margit, Corporate taxes in the European Union, Intereconomics 2007/3, S. 116-142**